

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die deutsche Wehrmacht

Cigaretten-Bilderdienst Dresden

Dresden, 1936

Kraftfahrtruppen-Motorisierung

[urn:nbn:de:bsz:31-362493](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-362493)

Kraftfahrtruppen-Motorisierung



121

Aufklärungsabteilung. Motorisierte Aufklärungsabteilungen dienen in erster Linie der Aufspähung des Gegners. Ihr Kern sind schnelle Panzerfahrzeuge auf Rädern mit einem Aktionsradius von 200-300 km.



122

Panzerkampfwagen im Gelände. Der Kettenantrieb ermöglicht dem Panzerkampfwagen das Fahren in fast jedem Gelände, das Nehmen starker Steigungen und das Durchbrechen selbst starker Hindernisse.



123

Panzerpähwagen. Es gibt leichte und schwere Wagen. Erstere tragen MG., letztere auch panzerbrechende Waffen. Beide sind geländegängig. Die Geschwindigkeit beträgt 70-100 km.



124

Verlastete Truppe. Häufig werden Truppen aller Waffengattungen, die sonst zu Fuß marschieren, zu schnellem und überraschendem Einsatz bei großer Entfernung auf Lastwagen verladen.



125

Motorisierte Artillerie. Vor allem die schweren Batterien werden in steigendem Maße motorisiert. Die Räder der Zugmaschinen laufen teilweise auf Ketten, wodurch hohe Geländegängigkeit erzielt wird.



126

Kraftschäben. Kraftschäbenverbände mit allen Waffen der Infanterie bilden eine wichtige Ergänzung der Kampfkraft der Panzerdivisionen und Aufklärungsabteilungen.

Kraftfahrtruppen-Motorisierung



127

Funkwagen. Nur durch eine reiche Ausstattung mit Funkgerät ist es bei Panzerverbänden möglich, die Gefechtsleitung sowie die Verbindung nach rückwärts und zum Nachbarn aufrechtzuerhalten.



128

Panzerkampfwagen. Der Panzerkampfwagen hat zwei Mann Besatzung. Der eine führt den Wagen und ist gleichzeitig Schütze am Doppelmotchinengewehr, der andere bedient den Motor.



129

Panzerwagen im Verband. Panzer auf Raupen (Tanks) sollen zusammen mit den übrigen Kampfmitteln der „Panzerdivisionen“ in überraschendem und geschlossenem Angriff die Schlacht entscheiden.



130

Mannschaftstransportwagen. Die Panzerdivisionen haben außer Panzerkampfwagen (Tanks) und Kradschützen auch motorisierte Infanterie, Artillerie, Pioniere, Aufklärungs-, Nachrichten- und Panzerabwehrverbände.



131

Personenkraftwagen. Höhere Stäbe und die motorisierten Truppen verfügen heute über zahlreiche Personenkraftwagen. Am meisten sieht man den einfachen, aber sehr leistungsfähigen Käbelwagen.



132

Durch Dick und Dünn! Der „VW“ soll Fahrer und Meldung überall hindeingen können. Daher werden an Motor, Festigkeit und Geländegängigkeit des Wagens und an den Fahrer hohe Forderungen gestellt.

Kraftfahrtruppen-Motorisierung



133

Befehlsausgabe bei Kraftfahrkampftruppe. Der heutige Soldat, besonders aber der Führer von Panzerfahrzeugen, ist im Kampf meist auf sich selbst gestellt. Daher muß er über Lage und eigene Absichten stets genau unterrichtet sein.



134

Lastwagen wird getarnt. Den Nachschub an Munition, Verpflegung und Gerät besorgen heute im wesentlichen Kraftwagenkolonnen. Sie müssen sich gegen Flieger ebenso schützen wie die fechtende Truppe.



135

Motorradfahrer beim Sportfest. Neben die Reiterwettkämpfe sind heute motorsportliche Vorführungen und Kämpfe getreten, bei denen ebenfalls erstaunliche Leistungen gezeigt werden.



136

Beim Legen einer Gleitschuhkette. Über nachgiebigen oder aufgeweichten Boden bringt man Lastwagen auf den Gleitschuhketten vorwärts, die jedes Fahrzeug bei sich führt. Sie wirken ähnlich wie die Raupen der Tanks.



137

Motorradfahrer gehen über ein Hindernis. Der Motorradfahrer soll auch außerhalb der Wege überall hinkommen. Er muß deswegen lernen, seine schwere Maschine über Hindernisse jeder Art zu bringen.



138

Geländegängige Lastkraftwagen. Fahrzeuge, die bis zur fechtenden Truppe vor müssen, sind sämtlich geländegängig, d. h. sie sind so eingerichtet, daß man auch in stark unebenem Gelände fahren kann.